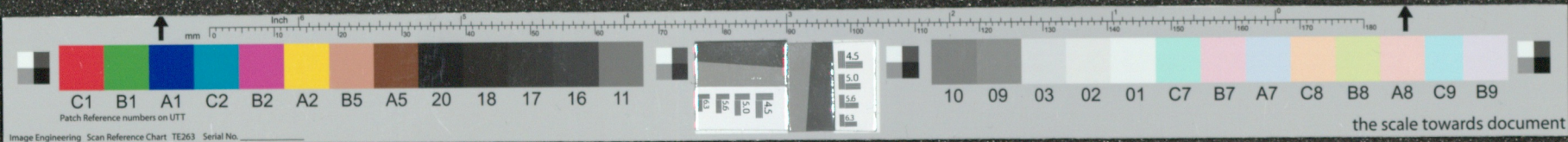


Wij Lueter inden Dellen, en benoijt van afnemement, soopen toe leide doen come alle luden
die hier ons come sijn Johan Condraden gaen, en bele sijn eche Wyf, en hebbe vesten
alfulke sijn dellinghe selde als Johan van Warde des konst belen vader gaet
wie he oflic hadde sijn ghis, en daffra, aertem dach, die die selue Johan gaet
die he oflic selochte hancet, Willem van bemel, die se en steunen, en
noch oeffenien sijn aen en hebbe noch en behalden sander al onghelip, die onghelip
die en sijn bede sijn Johans, en belen sijn, so hebbe sijn... soopen sijn, en
aen sijn brief sijn hanghe, sijn sijn ons sijn, en sijn, en sijn, en sijn, en sijn
Hancemach, des dellinghe na sijn abanone, die sijn inden sijn, en sijn

1172
1000 17





Alte Nr. 20

1372 November 17 („des guedesdaghes na s. Martins daeghe“)

Vor den Reeser Schöffen *Lutter in der Dellen* und *Benoyt van Monement* bekunden *Johannes Gondraden zoen* und seine Ehefrau *Bele*, dass sie keinerlei Anrecht mehr auf eine Rente in Höhe von 4 Schillingen haben, die *Johannes van Warde* nach Aussage von Beles Vater aus Haus und Hofstatt der *Mette Gelys* bezogen hatte und Johannes diese an *Willam van Bemel* verkauft habe.

Original, Pergament, 2 Siegel der Schöffen.